

Ergänzung zum Jahresbericht 2020

Einsparmöglichkeiten im PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

Im Rahmen der Beratung über die Wiederbesetzung der Stelle im Bereich Streetwork wurde die Verwaltung beauftragt, über mögliche Aufgabenkürzungen im Jugendausschuss zu berichten.

Vorschlag:

Aus Sicht der Einrichtungsleitung sind die Personalressourcen im Zuge der Überprüfung und Anpassung an die aktuellen Erfordernisse und des in der Novembersitzung vorgestellten Konzeptes des PFERDESTALLs sowie mit der Einrichtung der Außenstellen Middelsfähr und Sillenstede entsprechend ausgelastet.

Die teilweise Freistellung eines Mitarbeiters für den Personalrat mit 11 Wochenstunden für 2021 (in 2020 waren es 15 Stunden) hat das Team bisher kompensieren können/müssen bzw. Angebote wie gemeinsame Angelausflüge zur Integration der jugendlichen/jungen Erwachsenen Schutzsuchenden oder „Männerabende“ und Ausflüge mit dem Schwerpunkt einer attraktiven und bedarfsorientierten Jungenarbeit mussten dabei leider aus Kapazitätsgründen ausfallen oder gekürzt stattfinden.

Daher würde eine weitere Vakanz der 11 Wochenstunden die Einschränkungen des Angebotes lediglich weiter fortsetzen.

Darüber hinaus könnte im Bereich der Ferienbetreuung eine Einsparmöglichkeit aufgezeigt werden, sofern die Entscheidungsträger einer Reduzierung der Ferienplätze in den Sommerferien zustimmen können. Hier wurde zur Erreichung eines Betreuungsschlüssels 1:8 bei einer max. Auslastung mit 32 Kindern in den Sommerferien und auf 24 Kindern in den Oster- und Herbstferien auf den Vertretungsstellenpool für die Kindergärten der Stadt Schortens zurückgegriffen. Dies wurde mit einem Stellenanteil von 0,3 / 11 Wochenstunden über die Haushaltsstelle des PFERDESTALLs berechnet.

D.h. im Falle einer Platzreduzierung in der Ferienbetreuung entfällt der Stellenanteil aus dem Vertretungs pool der Erzieher*innen der Stadt.

Darüber hinaus gibt es Angebote aus der (guten) Vernetzungsarbeit des Pferdestalls. Hierzu gehören u.a.:

- Präventionsveranstaltungen in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe, der Drogenberatungsstelle und dem Präventionsrat der Stadt Schortens,
- Informationsabende für Eltern oder Erzieher/innen (2 - 3 Mal im Jahr)
- Austauschtreffen der Bundeswehrfamilien (2 - 4 Mal jährlich geplant)

Bei diesen Angeboten sind meist 1 max. 2 Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLs involviert. Der hier investierte Stellenanteil ist gering, wenn man diese Veranstaltungen hochrechnet und mit ca. 4 - 6 Stunden ansetzt. Hier ergibt sich ein Jahresvolumen von ca. 40 - 60 Stunden, was lediglich 1 – 1,5 Wochenstunden auf das Jahr und auf unterschiedliche Mitarbeiter/innen verteilt ergeben, so dass lediglich eine Stellenkürzung um eine Stunde bei einer Streichung dieser Angebote zum Tragen käme.

Fazit:

Durch eine weitere Vakanz der Stellenanteile in Höhe von 11 Wochenstunden/Freistellung für den Personalrat sowie der Verzicht auf die zusätzliche Unterstützung aus dem Stellenpool der Stadt Schortens inkl. einer Deckelung der Sommerferienbetreuung auf 23 Plätze, die bisher mit 11 Wochenstunden über den Haushalt des PFERDESTALLs abgerechnet wurden, kann die Personalausstattung um insgesamt 22 Wochenstunden / Erzieher reduziert werden, wenn die hier aufgeführten Einschnitte von der Politik so mitgetragen werden. Eine weitere Personalreduzierung würde ggf. dazu führen, dass „Kernkompetenzen oder der Umfang des pädagogischen Angebotes“ reduziert werden müssen.

Abschließend besteht der dringende Wunsch, die seit dem Sommer 2020 geführten Kostendiskussion und Überprüfung der Arbeit des Familienzentrums möglichst zeitnah zu einem „Abschluss“ zu bringen, um den Mitarbeiter/innen des PFERDESTALL – Teams eine Klarheit und eine belastbare Aussicht auf die zukünftige Ausrichtung des Angebotes des PFERDESTALLs zu geben und auch Angebote des Hauses, insbesondere die Ferienbetreuung, verlässlich planen zu können.